



Abb. 2 „Der Wirtschaftsingenieur“ im Jahre 1971

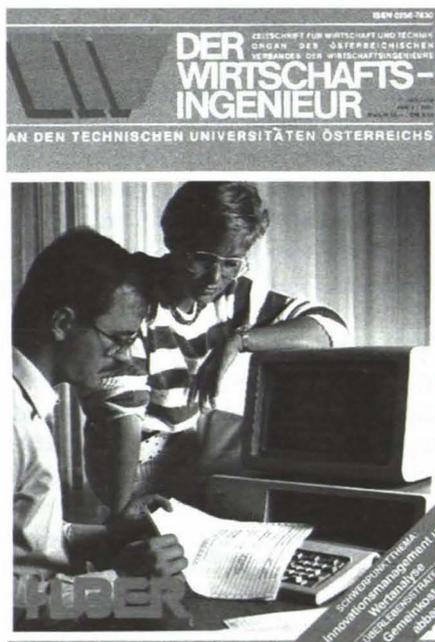
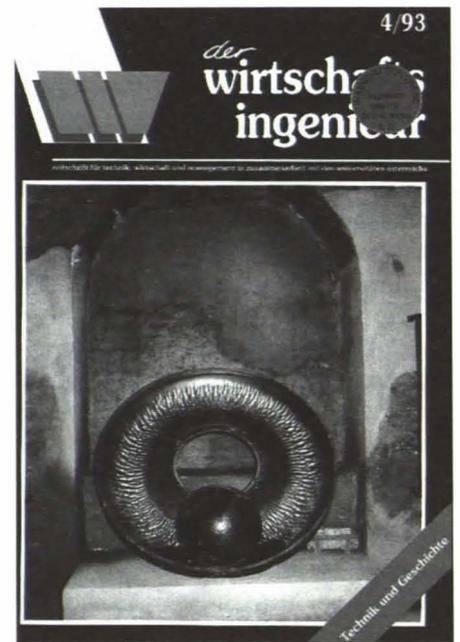


Abb. 3: „Der Wirtschaftsingenieur“ im Wandel der Zeit



Josef W. Wohinz (Text), Elisabeth Plankenauer (Quellenaufbereitung)

...bevor der Wind der Zeit sie verweht!

Zur Entwicklung des WING von 1964 bis heute

In wenigen Jahren wird das 50-Jahr-Jubiläum der Gründung des WING zu begehen sein. Der Kreis derjenigen Personen, die die Zeit seit der „ersten Stunde“ im Jahre 1964 überblicken, wird zunehmend kleiner. So ist es hier ein Anliegen, einen Beitrag zur Dokumentation dieser bisher überaus erfolgreichen Entwicklung zu liefern. Einzelne Spuren werden in durchaus persönlicher Sicht nachgezeichnet – bevor der Wind der Zeit sie verweht!

Die Zeit vor der Gründung

„Wenn ich nicht gewesen wäre, wäre 1964 der Verband der Wirtschaftsingenieure nicht begründet worden.“ Dieses Zitat aus dem Mund von Karl-Heinz Rüsberg ist berechtigt, war es doch seine persönliche Initiative, die zu diesem Zusammenschluss an der damaligen Technischen Hochschule in Graz geführt hatte.

Noch als Student bemühte er sich in den Jahren 1963/64 eine „Interessengemeinschaft der Wirtschaftsingenieurstudenten an der Technischen Hochschule in Graz“ ins Leben zu rufen. Er wurde auch zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Damit waren die Voraussetzungen geschaffen, auf denen aufbauend die nachfolgende Verbandsentwicklung stattfand. Da Karl-Heinz Rüsberg nach Abschluss seines Studiums eine Industrietätigkeit in Essen antrat, wurde das

weitere Geschehen durch andere Personen wahrgenommen.

Karl-Heinz Rüsberg blieb aber dem Verband und der TU Graz weiterhin eng verbunden. Im Jahre 2004 wurde ihm für seine besonderen Verdienste die Würde eines „Ehrenbürgers der TU Graz“ verliehen.

Der Gründungsakt 1964

Der formelle Antrag zur Genehmigung der Gründung des „Verband der Wirtschaftsingenieure der Technischen Hochschule in Graz“ an die Polizeidirektion Graz (als Vereinsbehörde) wurde am 19. März 1964 gestellt.

Er wurde von Dipl.-Ing. Harald Wagner (damals Hochschulassistent am Institut für Betriebswirtschaftslehre und Betriebssoziologie unter Prof. Dipl.-Ing. Dr. Max Pietsch) unterzeichnet und von seiner damaligen Privatadresse, Wielandgasse 42, abgeschickt.

Als weitere Proponenten fungierten:

- Dipl.-Ing. Walter Veit, ebenfalls Assistent am Institut von Prof. Pietsch
- cand. ing. Horst Assam, Student
- stud. ing. Manfred Seiffert, Student
- cand. ing. Peter Yaldez, Student.

Nach Genehmigung wurde mit Datum vom 2. Juni 1964 der erste Vereinsvorstand bekannt gegeben:

- Präsident: Dipl.-Ing. Dr.techn. Heimo Kandolf
- A-Vorsitzender (der Absolventen): Dipl.-Ing. Ulrich Santner, M.S.
- B-Vorsitzender (der Studierenden): cand. ing. Johann Pladerer
- Finanzreferent: cand. ing. Rudolf Jauschowitz.

Von 1964 bis heute

Die positive Entwicklung in den Jahren von 1964 bis heute ist der aktiven